

Herausgeber: Netzwerk GbR  
Auflage: 24.000  
März 2016



# Die neue Volksmusik- akademie

# Optik Gibis

VERTRAUT, VERSORGT, DAHOAM.

LUST AUF EINE NEUE?



Schöne Brillen in großer Auswahl, angenehmes Ambiente, bester Service.



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

es wird zunehmend schwieriger, sich als Tourismus- und Erholungsregion zu behaupten. Schneearme Winter bereiten Skiliftbetreibern und Übernachtungsbetrieben regional und überregional große Sorgen. Auch die Gemeinde Philippsreuth lebt vom Skitourismus aus nah und fern. Wie lange kann sich unsere Region noch auf diese Einnahmequelle verlassen?

Umso freudiger stimmt mich die Entscheidung, dass in Freyung die erste Volksmusikakademie Bayerns entstehen wird. Eine großartige Idee mit Alleinstellungsmerkmal, die unserer ganzen Region einen wichtigen Impuls für die weitere Regionalentwicklung liefern wird. Dass es sich um ein Projekt der ganzen Region handelt, beweist der einstimmige Beschluss der Bürgermeister der ILE Wolfsteiner Waldheimat. Sie alle wollen das Vorzeigeprojekt unterstützen!

Es muss unser aller Anliegen sein, die überregionale Wahrnehmung unserer Heimat zu verbessern und das Image des Bayerischen Waldes zu stärken. Durch die zu erwartende hohe Frequenz von Akademiebesuchern sind nennenswerte Impulse für den ganzjährigen Tourismus zu erwarten. Die Teilnehmer der Musikseminare werden die Freizeitangebote und -attraktionen des ganzen Landkreises wahrnehmen und besuchen.

Die enge Kooperation mit der lokalen Gastronomie und den örtlichen Beherbergungsbetrieben wird dazu beitragen, die Kaufkraft in der Region zu stärken, und sie wird für zusätzliche Besucherfrequenz und steigende Übernachtungszahlen sorgen.

Heißen wir die Musikanten, Sänger und Tänzer aus nah und fern willkommen. Lassen wir sie im schönen Bayerischen Wald ein unvergessliches Musik- und Freizeit-erlebnis genießen. Schicken wir sie als begeisterte Werbeträger für die Volksmusikakademie nach Hause und freuen wir uns auf ein erneutes Wiedersehen.

Das wohl bekannteste Zitat des Schriftstellers Johann Gottfried Seume beschreibt am treffendsten, wo es sich gut leben lässt: „Wo man singt, da lass' dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.“

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Helmut Knaus  
Bürgermeister Philippsreuth

## In diesem Heft

	EINBLICK	
Die Volksmusikakademie Bayern stellt sich vor		4
	BLICKPUNKT	
Interviews zur neuen Volksmusikakademie		6
	EINBLICK	
Der Raum macht die Musik		10
	WEITBLICK	
Bitte lächeln – Fotopoints in der Region		16
	EINBLICK	
FreYohr – Habt´s des scho ghört?		18

## Impressum

Herausgeber:  
Netzwerk GbR – Norbert Kreamsreiter, Richard Gibis  
Stadtplatz 4  
94078 Freyung  
Redaktionsleitung und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Norbert Kreamsreiter  
Redakteure: Raimund Pauli, Laura Hermann, Gerd Ruhland  
Auflage: 24.000  
Erscheinungsweise: 4x jährlich  
E-Mail: redaktion@freyblick.de  
E-Mail: anzeigen@freyblick.de  
Telefon: 08551/9163771  
Hinweis: Alle durch den FreYblick und deren Mitarbeiter gestalteten Anzeigen und erstellten Fotografien unterliegen dem Urheberrecht. Daher kann eine Verwendung dieser in anderen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers oder der Redaktionsleitung erfolgen.  
Layout: Helmut Viertel  
Druck: M+W-Zeitschriftenverlag GmbH  
Titelfoto: Stadtarchiv Freyung



# 4 Die Volksmusikakademie in Bayern stellt sich vor



Die Veröffentlichung dieses Artikels wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen,  
für Landesentwicklung und Heimat

**Viel wurde schon berichtet über die „Volksmusikakademie in Bayern“. Auch überregional. Und dabei schwelgte man in Superlativen: „bayernweit einzigartig“, „Millionen-Projekt“, „akustische Bedingungen ähnlich dem Salzburger Mozarteum“, „Full-Service-Leistung für die Besucher“ usw. Diese Begrifflichkeiten stimmen selbstverständlich, ein konkretes Bild, was sich hinter einer „Volksmusikakademie“ verbirgt, erzeugen sie aber noch nicht. Diese Aufgabe soll nun die vorliegende Ausgabe des „freyblick“ übernehmen. So detailliert und übersichtlich wie möglich wird das Projekt auf den kommenden Seiten vorgestellt.**

Dazu lassen wir den Bauherren, den 1. Bürgermeister der Stadt Freyung, Dr. Olaf Heinrich, zu Wort kommen, ebenso wie den Architekten Werner Pauli vom Freyunger Planungsbüro ppp und den Vorstand des Tourismusverbandes Ostbayern, Dr. Michael Braun. Wir zeigen Ihnen Ansichten, Pläne, Grundrisse und das „Gesicht der Akademie nach außen“ – kurz gesagt, den Markenauftritt der Volksmusikakademie.

Selbstverständlich möchten wir Sie nicht nur informieren, sondern auch für dieses einzigartige Projekt begeistern. Je mehr Sie vor Ort über das Projekt wissen und je stärker Sie sich damit identifizieren, desto sympathischer, freundlicher und professioneller werden sich die „Volksmusikakademie in Bayern“ und damit die gesamte Region präsentieren.

## **Aber fangen wir einmal ganz von vorne an. Was soll denn in der zukünftigen Volksmusikakademie überhaupt „gespielt“ werden?**

Da fallen immer wieder die Begriffe „Seminarangebot“ und „Individualangebot“. Als Seminarangebot werden dabei Volksmusikseminare zu verschiedenen Themen und Instrumenten bezeichnet. Dabei werden die Lehrinhalte, die Dauer, das Rahmenprogramm und die Referenten des Seminars von der Volksmusikakademie festgelegt. Die Teilnahme an diesen Seminaren kann von Einzelpersonen gebucht werden. Ausgelegt ist die „Volksmusikakademie in Bayern“ für maximal 80 Teilnehmer. Die künstlerische Leitung der Volksmusikakademie wird sich beim Seminarangebot eng mit dem Bezirk, dem Landesverein und weiteren bestehenden Fortbildungsmaßnahmen abstimmen, damit sich die Seminare ergänzen und das Angebot verbreitert wird.

Beim Individualangebot verhält es sich umgekehrt: Hier bestimmt der Besucher, wie sich sein Aufenthalt in der Volksmusikakademie gestaltet: Zeitpunkt, Aufenthaltsdauer und Anzahl der benötigten Räume gibt der Gast vor. Darüber hinaus können die Musiker, Sänger und Tänzer aus einem breiten Zusatzangebot wählen. Soll sich das Team der Volksmusikakademie auch um die Unterkunft und die Verpflegung kümmern? Wird ein (Gast-)Referent benötigt? Sollen während des Aufenthalts Tonaufnahmen gemacht werden? Wird eine geführte Wanderung durch die Buchberger Leite oder den Baumwipfelpfad gewünscht? Ist ein Besuch von Lang Bräu Freyung mit Bierprobe interessant? Bis hin zur Organisation von öffentlichen Musikproben oder Konzerten kümmert sich der Rundum-Service der „Volksmusikakademie in Bayern“ für einen entspannten Aufenthalt. Ein individueller Aufenthalt kann für die ganze Bandbreite von einer Person bis hin zu einer 60 Mann starken Kapelle gestaltet werden. Vor allem bei größeren Gruppen wird sich der Gruppenleiter freuen, wenn ihm künftig die Organisation einer Probenwoche oder eines Probenwochenendes von der „Volksmusikakademie in Bayern“ abgenommen wird.



### In Freyung soll die erste Volksmusikakademie in Bayern entstehen. Der FreYblick hat zu der Entstehung der Idee und zu den konkreten Planungen mit dem Freyunger Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich gesprochen.

#### Wie ist die Idee einer Volksmusikakademie im Bayerischen Wald entstanden?

Über Jahre habe ich mitbekommen, dass die Freyunger Stadtkapelle und auch andere Musikgruppen einmal im Jahr ein „Probewochenende“ durchführen. Es wird ein ausgebildeter Referent gebucht und die ganze Gruppe zieht sich in ein Tagungshaus zurück, um intensiv zu proben. Aus dieser Beobachtung entstand die Idee, einen Ort zu schaffen wo sich Musiker in perfekten Räumen, in einer wunderbaren Region und unter fachkundiger Anleitung zum Musizieren, Tanzen und Singen treffen können.

#### Welche Resonanz gab es auf das Projekt?

Von Anfang an haben Personen wie Roland Pongratz, der Kulturbeauftragte des Nachbarlandkreises Regen, der das große Festival „Drumherum“ in Regen gegründet hat, unser Vorhaben positiv begleitet. Selbst der Bayerische Musikrat hat bei seiner Sitzung in München ganz positiv über die geplante Volksmusikakademie diskutiert. Man spürt: Der Bedarf und die Unterstützung für unser Vorhaben sind da. Das Interesse aus den verschiedensten Sparten der Volksmusik ist groß. In wenigen Wochen darf ich z. B. unsere Planung bei der Jahreshauptversammlung des Bayerischen Harmonikverbandes vorstellen.

#### Wer soll von der Volksmusikakademie Bayern in Freyung profitieren?

Meine feste Überzeugung ist: Die ganze Region wird gewinnen. Wenn wie in der Musikakademie Alteglofsheim im Landkreis Regensburg mehrere Tausend Musiker im Jahr zu uns kommen, dann lernen sie unsere Region kennen – mit all unseren attraktiven Angeboten. Vom Baumwipfelpfad bis zum Freilichtmuseum Finsterau, von der Brauereiführung bis zur Wanderung durch die Buchberger Leite, wir werden ein vielfältiges Rahmenprogramm für die Musiker anbieten. Und der eine oder andere wird dann gewiss als Urlauber zurückkehren.

#### Wie bewerten Ihre Bürgermeisterkollegen die Planungen in Freyung?

In meinen Augen ist es ein starkes Signal, dass alle Bürgermeister in der ILE Wolfsteiner Waldheimat einstimmig ihre Unterstützung zugesagt und beschlossen haben: Das tut Freyung sehr gut, wenn wir spüren, dass Hohenau, Mauth, Hinterschmiding, Philippsreut und Grainet die Volksmusikakademie als gemeinsame Chance begreifen. Hier zeigt sich wieder einmal, wie gut und eng wir zusammenarbeiten.

#### Fragen an Dr. Michael Braun, Vorstand Tourismusverband Ostbayern e.V.

**Das mediale Interesse, auch überregional, an der ersten Volksmusikakademie Bayerns ist groß. Zahlreiche Berichterstattungen begleiten das Projekt von Anfang an. Wurde die Gründung der ersten Volksmusikakademie Bayerns in Freyung auch von Ihnen und der ostbayerischen Tourismusbranche schon wahrgenommen?**



Eine außergewöhnliche Idee in einem außergewöhnlichen historischen Stadel. Die positive Entwicklung hin zu einer Volksmusikakademie, einmalig in Bayern, findet viele Interessenten, weit über die Grenzen der Stadt hinaus. Freyung wird sich damit ein Alleinstellungsmerkmal schaffen und sich einen herausragenden Namen machen.

Im Bayerischen Wald gibt es eine charakteristische volksmusikalische Tradition, viele Musik- und Gesanggruppen, Kapellen und Spielmannszüge. Freyung schafft mit der Volksmusikakademie eine bedeutsame Basis, dass diese Musiktradition weiterhin qualitativ gepflegt wird. Als Tourismusverband freuen wir uns über eine solche Initiative, die auch das touristische Profil der Region stärkt.

**Die Musikakademie Schloss Alteglofsheim hat rund 10.000 Besucher jedes Jahr. Diese Zahl wird auch in Freyung mittelfristig angestrebt. Dabei besteht selbstverständlich die Hoffnung, dass diese Besucher als Multiplikatoren fungieren und im Urlaub oder mit der Familie erneut die Region und den Bayerischen Wald besuchen. Sehen Sie hier Potential?**

Ganz klar, hier spielen viele Faktoren eine Rolle, die man bis hin zu einem grenzüberschreitenden Gedanken ausweiten kann. Zunächst genießen die Teilnehmer und Referenten die herrliche Natur des Bayerischen Waldes

und das Leben in einer ländlichen Stadt. Sie können abschalten für ein intensives, gemeinschaftliches Musikerlebnis. Wer sich wohlfühlt, wird die Stadt, die Region auch weiterempfehlen und weitere Gäste nach sich ziehen. Daher ist das Konzept klug angelegt, dass nicht alles im Haus der Volksmusikakademie stattfindet, sondern Veranstaltungen, Übernachtung oder Essen auch außerhalb erfolgen. Denn der Austausch mit der örtlichen Bevölkerung und das Erleben des Umfeldes gehören zu einem Seminar.

**Die Gäste der Volksmusikakademie sollen sich nicht nur innerhalb der Akademie bewegen, sondern auch das kulturelle Leben vor Ort bereichern. Angedacht sind musikantenfreundliche Wirtshäuser, Konzerte, öffentliche Musikproben, etc. Dadurch können Volksmusik, Traditionen und unsere regionale Identität auch für touristische Gäste besser erlebbar gemacht werden. Denken Sie, am Thema „Volksmusik, Heimat, Kultur, Kulinarik“ besteht aus touristischer Sicht Interesse?**

Es besteht nicht nur Interesse, gerade das macht uns aus. Eben startet bayernweit die touristische Kampagne „traditionell anders“. Die Einzigartigkeit Bayerns steht dabei im Mittelpunkt, die einzigartige bayerische Lebensart, die einzigartigen Bräuche sowie die einzigartigen überlieferten oder modern interpretierten Traditionen. Wichtige Themen, denn wer heute reist, sucht die Begegnungen mit den einheimischen Menschen. Man will nicht einfach irgendwo gewesen sein, sondern möchte mittendrin sein bei authentischen und unverwechselbaren Erlebnissen vor Ort. Menschen suchen in der globalen Welt wieder echtes Heimatgefühl, wollen Gastfreundschaft als Verbindung zu den Menschen erleben und entdecken alte Traditionen neu. Volksmusik, Heimat, Kultur und Kulinarik, das alles macht unsere bayerische Lebensfreude aus, die unsere Gäste so schätzen.



Die Veröffentlichung dieses Artikels wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat



## Vom Rösserstall zum Akademiegebäude

Ein wenig abseits der Freyunger Mitte, an der Straße nach Hinterschmiding, fristet der Langstadel sein Dasein – etwas angejährt, aber mit Würde.

Wenigstens seine Grundmauern und Gewölbe gehören noch zu den Gebäuderelikten, die augenfällig aus einer anderen Zeit in die unsere hinüberreichen, eine bauliche Zeitkapsel aus dem alten Freyung und aus einer Zeit, die man gern ‚die alte, gute‘ nennt, vor anno ‘14, in Bayern gleich gar.

Schon 1840 ist auf den Plänen des Urkatasters, einer frühen amtlichen Kartenaufnahme, ein größeres Gebäude auf dem Grundstück der Brauerei Lang dokumentiert. Dieser Vorläufer des Langstadls mauserte sich seit 1875 zum Lager und Pferdestall der Brauerei. 1878 erscheint er in seiner heutigen Form und Größe und dient als Betriebshof und damit als unverzichtbares Element im Vertriebsnetz der Erzeugung eines regionalen Grundnahrungsmittels, bis ein Brand 1929 das gesamte Gebäude zerstörte. Nach erneutem Aufbau im alten Stil und gleicher Nutzung durch die Traditionsbrauerei kündigten sich für den Langstadel bedrohliche Zeiten an. 1959 kaufte der Staat das Grundstück und plante hier den Neubau der Standortverwaltung, als Freyung zur Garnisonsstadt auserkoren wurde. Dieses Vorhaben wurde aber nie realisiert, das Schicksal so vieler historischer Bausubstanz blieb dem Stadl damit erspart, und 1975 erwarb die Stadt Freyung zunächst ein Teilgrundstück als Grün- und Parkfläche und dann das gesamte Areal.

Obleich man bald überlegte, wie das Gebäude revitalisiert (oder besser reanimiert) werden könnte, fiel es selbst derweil

in einen jahrzehntelangen Dornröschenschlaf mit Leerstand bzw. nur kleinräumigeren Nutzungen wie z. B. einem Jugendtreff, der wenigstens die Nutzung jung erhielt.

Erst langsam kam die Wiederentdeckung. Architekten, Städteplaner und auch die Regierung von Niederbayern ahnten immer mehr, dass der Langstadel mit seiner guten Bausubstanz eine hervorragende ortsbildprägende Bedeutung hat und dass dem Grundstück samt Gebäude ein hohes städtebauliches Potential zukommt, weil sie markant den historischen Stadtraum im Nordosten abschließen (Abb. Lageplan Stadtbuch).

Als besonders erhaltenswert gilt inzwischen die gesamte Kubatur des langgestreckten, imposanten Baukörpers. Ihn prägt im Inneren ein 30 Meter langer und 12 Meter breiter Gewölberaum, den 21 granitene Gewölbejoche stützen – das ist ein architektonisches Kleinod historischen Gewölbebaus! Für das markante Äußere sorgen u. a. der steinerne Westgiebel (s. Foto) und die Fachwerkstruktur entlang der Trauffassaden.

Die Idee der Beherbergung einer Volksmusikakademie bietet nun die einmalige Chance, das Gebäude nicht nur zu erhalten, sondern seine typischen Merkmale nach Form, Substanz und Lage im städtebaulichen Konzept Freyungs einer neuen Nutzung zuzuführen, die seinen historischen Wert respektiert und weiter stärkt.

Die baulichen Notwendigkeiten dieser Neunutzung stellen eine Herausforderung dar. Zunächst einmal soll der Langstadel in seiner zeitgemäßen Architektur erhalten und frei von

modischen Trends bleiben, weil er als Bauentwurf einzigartig ist und städtebaulich profilbildend ein Aushängeschild der Region darstellt.

Zugleich soll sein ‚Innenleben‘ den hochgestellten technischen Anforderungen in Gestalt eines Haus-im-Haus-Gebäudes gerecht werden: Den nutzungsorientierten Innenausbau mit Akustik, Energetik und Schallschutz umfängt die historische Hülle, hightech in historischem Gewand sozusagen. Bei aller Berücksichtigung dieser Leitidee müssen außerdem der Wirtschaftlichkeit, dem Bauunterhalt und den Betriebskosten durch eine nachhaltige Energiebewirtschaftung Rechnung getragen werden.

Idealerweise wird so in Freyung, der Stadt der Plätze, ein neuer Baustein gesetzt – mit einem Ensemble, das aus dem Langstadel, einem geplanten, zur Akademie gehörenden Übernachtungsgebäude, dem alten Feuerwehrhaus und dem Mehrgenerationenhaus besteht.

‚Vom Bier zur Volksmusi‘ – so bleibt das Kleinod des Langstadls ein ‚Betriebshof‘ im übertragenen Sinn, ein Verteiler im Vertriebsnetz geistig-musikalischer Grundnahrung und ein (Wieder-)Gewinn für eine städtebauliche Atmosphäre mit regionaler Profilierung.

ppp Architekten



Langstadel heute



Langstadel

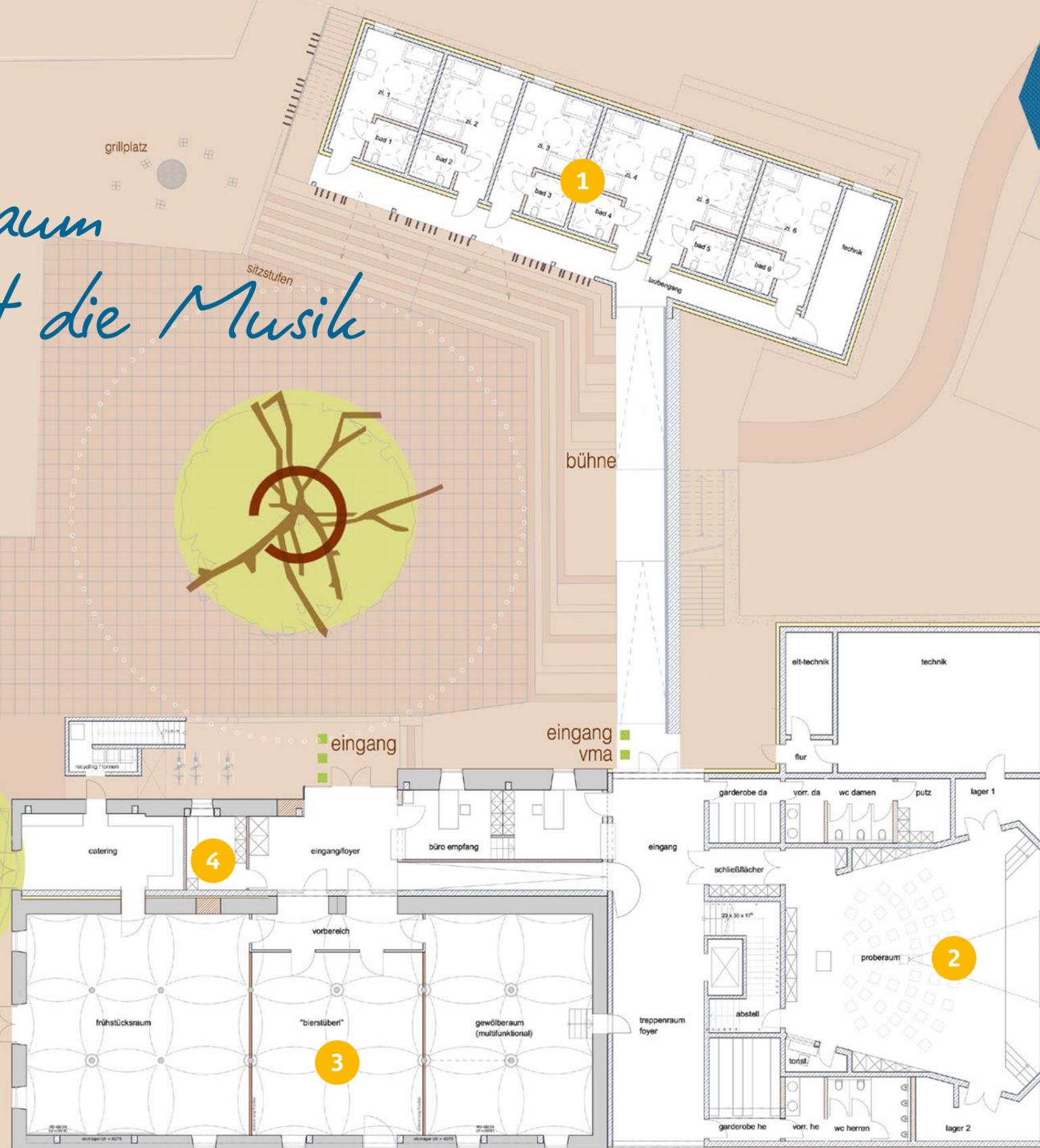
Lageplan Stadtbuch



Fachwerkstruktur



# Der Raum macht die Musik



## 1 KLEINER BRUDER (BETTENHAUS)

Das Bettenhaus enthält zwölf einfache Zimmer mit insgesamt 48 Betten. An jedes Zimmer ist eine Nasszelle mit Dusche angeschlossen. Das gesamte Bettenhaus ist barrierefrei. Nur Gäste der Volksmusikakademie können das Unterkunftsangebot nutzen.

## 2 GROSSER PROBENRAUM

Der große Probenraum erstreckt sich über zwei Geschosse und gibt Orchestern, Chören und Tänzern genügend Platz zur Entfaltung. Der große Probenraum hat eine hochwertige Raumakustik und eine ausgeprägte Schalldämmung. Mobile Elemente können je nach Bedarf zu einer Bühne oder Tribüne aufgebaut werden.

## 3 BIERSTÜBERL MIT ANGESCHLOSSENER CATERINGKÜCHE

Das über 300 Quadratmeter große Gewölbe wird künftig als sozialer Treffpunkt genutzt. Dort kann morgens gefrühstückt und abends lange musiziert, getanzt und gesungen werden. In Ausnahmefällen können in der angeschlossenen Cateringküche auch Mittag- oder Abendessen erwärmt werden.

## 4 TEEKÜCHE

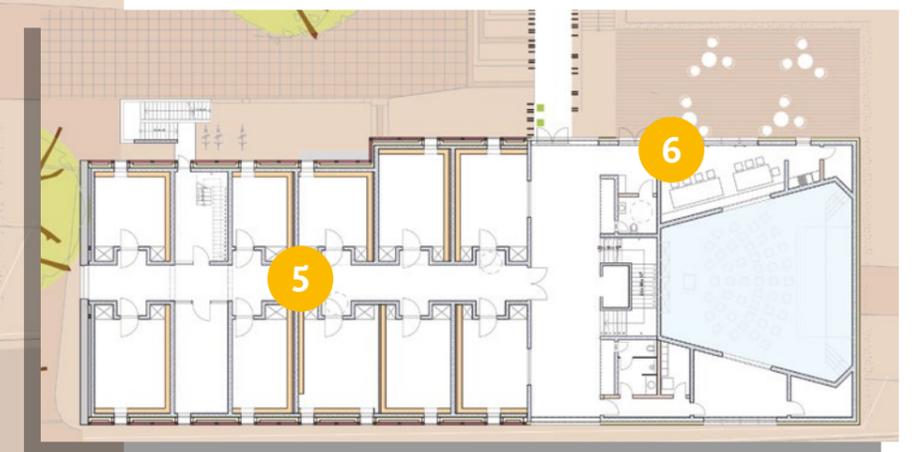
Die Teeküche ist ganztags geöffnet. Hier können sich die Besucher der Volksmusikakademie selber mit kalten und heißen Getränken versorgen.

## 5 PROBENRÄUME

In den Proberäumen im ersten Stock können bis zu 10 Personen in einem Raum proben. Auch in den Proberäumen werden an Akustik, Schalldämmung und Raumklima höchste Anforderungen gestellt. Dabei soll jedoch keine Klassenzimmeratmosphäre entstehen, sondern auch der Wohlfühlfaktor wird groß geschrieben.

## 6 AUFENTHALTSRAUM MIT TERRASSE

Auch im ersten Stock gibt es einen Aufenthaltsraum mit Teeküche. Von dort können die Gäste der Volksmusikakademie nach draußen gehen. Eine Terrasse hält Sitzmöglichkeiten bereit.





## „Volksmusikakademie in Bayern“ – so schaut’s(ie) aus!

Logos wie der goldene McDonald’s Bogen oder der BMW-Propeller haben es zu einer weltweiten Bekanntheit geschafft. Auch, wenn die „Volksmusikakademie in Bayern“ etwas kleinere Brötchen bäckt, ist ein unverwechselbarer Markenauftritt trotzdem unerlässlich. Das Projekt braucht einen prägnanten Wiedererkennungswert. Und den hat es nun erhalten! Das Logo setzt sich aus dem Namen „Volksmusikakademie in Bayern“ und einem Signet, in dem die Buchstaben „V“ und „A“ verschmelzen, zusammen. Und da es in der Volksmusikakademie Angebote für Musiker, Sänger und Tänzer geben wird, erhält jedes dieser Segmente eine eigene Farbe: sonnengelb für die Musiker, maigrün für die Sänger und himmelblau für die Tänzer.



Aus dem schlichten Logo ergibt sich das Gestaltungsraster für künftige Unterlagen aller Art, wie zum Beispiel Briefbögen, Visitenkarten, Flyer, Hausprospekte, etc. Das Gestaltungsraster besteht aus verschiedenen großen Rauten, die sich aus dem Signet ableiten und mit den Segment-Farben gefüllt werden. Ergänzend kommen vier traditionelle Trachtenmuster hinzu, die der Gestaltung zusätzliche Dynamik verleihen:

Dieses Rautenmuster finden Sie bereits zahlreich in dieser Ausgabe des Freyblicks und wird Sie ab sofort an die „Volksmusikakademie in Bayern“ denken lassen.

Natürlich benötigt die Volksmusikakademie auch ein Pendant zu „Ich liebe es“

und „Freude am Fahren“. Und weil der Anspruch an die Qualität der Akademie so hoch ist, wurde es am Schluss der Claim „RICHTIG GUT.“. Dieser Claim spiegelt nicht nur den Anspruch der Volksmusikakademie wider, sondern ist sprachlich auch sehr flexibel einsetzbar.



Da die Zielgruppe der Musikanten, Musikgruppen, Tänzer und Sänger locker, gesellig und offen ist, wird bei allen Kommunikationsmaßnahmen die DU-Ansprache verwendet.

„Volksmusikakademie in Bayern“ wird... RICHTIG GUT. Was meinst Du?



**BPM**



**PCG**



**PrograMed**

## Generalist für Bauprojekte

Komplexe Projekte und Bauvorhaben sowie deren Planung, Durchführung und Finanzierung sind für jeden Bauherrn eine große Herausforderung. Wir beraten und unterstützen unsere Kunden bei der Projektentwicklung und Planung von der ersten Idee bis zur Fertigstellung.

- Projektentwicklung
- Funktionsanalyse
- Funktions- und Raumprogramm
- Durchführung von VOF-Ausschreibungsverfahren
- Finanzierungs- und Fördermittelbeantragung
- Projektsteuerung (Kosten, Termine, Qualitäten)
- Verwendungsnachweis

... Treuhänder und Partner des Bauherrn für eine professionelle Projektabwicklung

BPM Bau- und Projektmanagement Hartl GmbH  
Schellberg 1 • 84347 Pfarrkirchen • Tel.: 08561 92909-0 • Fax: 08561 92909-19  
zentrale@bpm-gmbh.de • www.bpm-gmbh.de

Unsere Sachverständigen samt Team aus motivierten und engagierten Mitarbeitern stehen Ihnen jederzeit mit Freude helfend zur Seite. So erhalten Sie vielschichtiges Know-how aus einer Hand.

GEOTECHNIK  
WASSER ENERGIE  
IMMISSION BEWEISSICHERUNG  
GEOTHERMIE  
VERMESSUNG  
HISTORISCHE BAUTEN  
PLANUNG UMWELT

UNABHÄNGIG  
DENKEN  
NACHHALTIG  
BERATEN



## Auch die Wirtegemeinschaft freut sich auf die musikalische Zukunft Freyungs...

Schon immer sind Musik, gutes Essen und Trinken miteinander verbunden! „Musik beim Wirt“ ist keine neue Erfindung, jedoch sind seit einigen Jahren das freie Singen und Musizieren aus den Gastzimmern verschwunden und nicht mehr selbstverständlich.

Dies soll sich spätestens mit der Eröffnung der Volksmusikakademie ändern. Dann soll auch in den Freyunger Wirtshäusern wieder spontan musiziert werden. Und zwar nicht nur im Rahmen von festen Veranstaltungen wie Starkbierfesten, einer Wirtshautour oder ähnlichem, sondern lebensecht und hautnah. Die Macher der Volksmusikakademie werden viele Musiker nach Freyung holen. Beste Voraussetzung für gemütliche Abende in

echt bayerischer Atmosphäre mit Volksmusik verschiedenster Art und Weise.

Einen Startschuss haben bereits einige Wirte in Freyung mit der Teilnahme an der Aktion „Musikantenfreundliches Wirtshaus“ gemacht. Schon jetzt haben Musiker die Möglichkeit, beim Veicht, im Passauer Hof und im Wirtshaus Zum Wendl mitten im Publikum und ohne festes Programm ihr Können zu zeigen – mitsingen und mitkatschen erlaubt! Und mit Beginn der Volksmusikakademie wird sich der Kreis der musikantenfreundlichen Betriebe schlagartig erweitern.

„Das Wirtshaus als Ort der Begegnung und Kommunikation“ soll durch die Volksmusikakademie wieder an Bedeu-

tung in Freyung gewinnen. Ein Gastronomie-Betrieb, egal welcher Art, ist der ideale Rahmen hierfür. Sänger und Musikanten spielen mitten unter den Gästen, ganz ohne Bühne zum eigenen Vergnügen und zur Unterhaltung der Anwesenden. Die Polarität – hier Künstler, dort Gäste – ist aufgehoben, die Grenze fließend, jeder kann mitsingen oder einfach nur den Abend mit allen Sinnen erleben.

Und für das leibliche Wohl sorgen die Wirte der Wirtsgemeinschaft mit traditionellen Schmankerln und einer regionalen Biervielfalt. Genießen erlaubt!

Die Freyunger Wirte freuen sich auf Ihren Besuch!



Auch die Wirtsgemeinschaft freut sich auf die musikalische Zukunft Freyungs!

**WIR SIND DABEI!**

Landhotel-Gasthof Brodinger, Fräulein Graf, Passauer Hof, Restaurant Uhrmann, Gasthof Brunnhölzl, Ristorante Goldener Steig, Wirtshaus Zum Wendl, Veicht, Schmidbäcker, Piano, Café Mörtl, Lang Bräu

Gestaltung, Foto: Helmut Viertel



**FreYbier für alle.**



**„Auf gute Nachbarschaft!“**

*Ihre FreYbier-Bräuer*

Lang Bräu Freyung eG  
Telefon 08551 / 5776-0  
www.langbraeu.de



## Bitte lächeln!

Am Fotopoint Mauth (Start- und Zielbereich der Dreikönigsloipe):  
v.l.n.r. Jugendbeauftragter der Gde. Mauth Simon Köck, der kleine Leopold, Matthias Krampf

## Vier Fotopoints in der ILE Wolfsteiner Waldheimat setzen Sie und die Region künftig in Szene!

Handy oder Kamera zuhause vergessen und niemand in der Nähe, der für Sie ein Foto schießen könnte? Kein Problem. An vier ausgewählten Punkten in der ILE Wolfsteiner Waldheimat können Sie Ihre Erinnerungen ganz einfach per Fotopoint festhalten und in alle Welt verschicken.

### Fotopoint – Was ist denn das?

Im Allgemeinen sind Fotopoints Anlagen, die an ausgewählten attraktiven Orten (touristische Highlights, Sehenswürdigkeiten, etc.) installiert werden, damit Besucher die Möglichkeit erhalten, sich selbst durch einfaches Drücken des Selbstauslösers fotografieren zu können. Sie können die Aufnahmen dann online auf den Webseiten der jeweiligen Gemeinden abrufen (siehe Infobox). Aus den Archivseiten abgerufene Aufnahmen können einfach auf sozialen Netzwerken geteilt, per E-Mail verschickt oder auf dem Computer gespeichert werden.

### Fotopoints zur Imagesteigerung der ganzen Region

Fotopoints werden im Nationalpark Šumava seit einiger Zeit sowohl an touristisch stark als auch an weniger stark frequentierten Stellen erfolgreich eingesetzt. Urlauber und Einheimische nutzen das kostenlose Angebot gleichermaßen. Somit konnte die Attraktivität der Fotopoint-Standorte gesteigert und die Besucherfrequenz sowie die Verweildauer beachtlich erhöht werden.

Auch das Konversionsmanagement Freyung und die beteiligten ILE-Gemeinden versprechen sich von den neuen Fotopoints ähnlich positive Effekte für unsere Region. Davon konnte auch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen für Landesentwicklung und Heimat überzeugt werden, denn ohne die notwendigen Fördermittel hätte dieses Projekt nicht realisiert werden können.

Probieren Sie das neue Angebot einfach einmal aus und besuchen Sie die Dreikönigsloipe in Mauth, das Eulenhäus in Hohenau, den Almburg in Mitterdorf oder den Haidel-Aussichtsturm bei Grainet. Die Fotopoints in der ILE Wolfsteiner Waldheimat bieten nun allen Besuchern eine einfache Möglichkeit, die Schönheit unserer Region überregional bekannt zu machen.

Anm. d. R.: Der Fotopoint Mauth ist bereits in Betrieb! Die Fotopoints in Hohenau, am Almburg und am Haidel-Aussichtsturm befinden sich in der Umsetzung und sollten bei Erscheinen dieser Freyblick-Ausgabe ebenfalls in Betrieb sein. Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.wolfsteiner-waldheimat.de](http://www.wolfsteiner-waldheimat.de)

*Konversionsmanager Raimund Pauli*



## FOTOPOINT

Die Funktionsweise ist denkbar einfach:



**GRÜNES LICHT**  
Die Anlage ist bereit. Drücken des Knopfes aktiviert den Selbstauslöser.



**ROTES BLINKENDES LICHT**  
Stellen Sie sich vor die Kamera in den markierten Bereich. Foto wird in 10 Sekunden geschossen. Bitte lächeln!



**ROTES LICHT**  
Foto wurde gemacht.

Die Aufnahmen können auf der Webseite der jeweiligen Gemeinde oder auf der Webseite der ILE Wolfsteiner Waldheimat eingesehen werden:

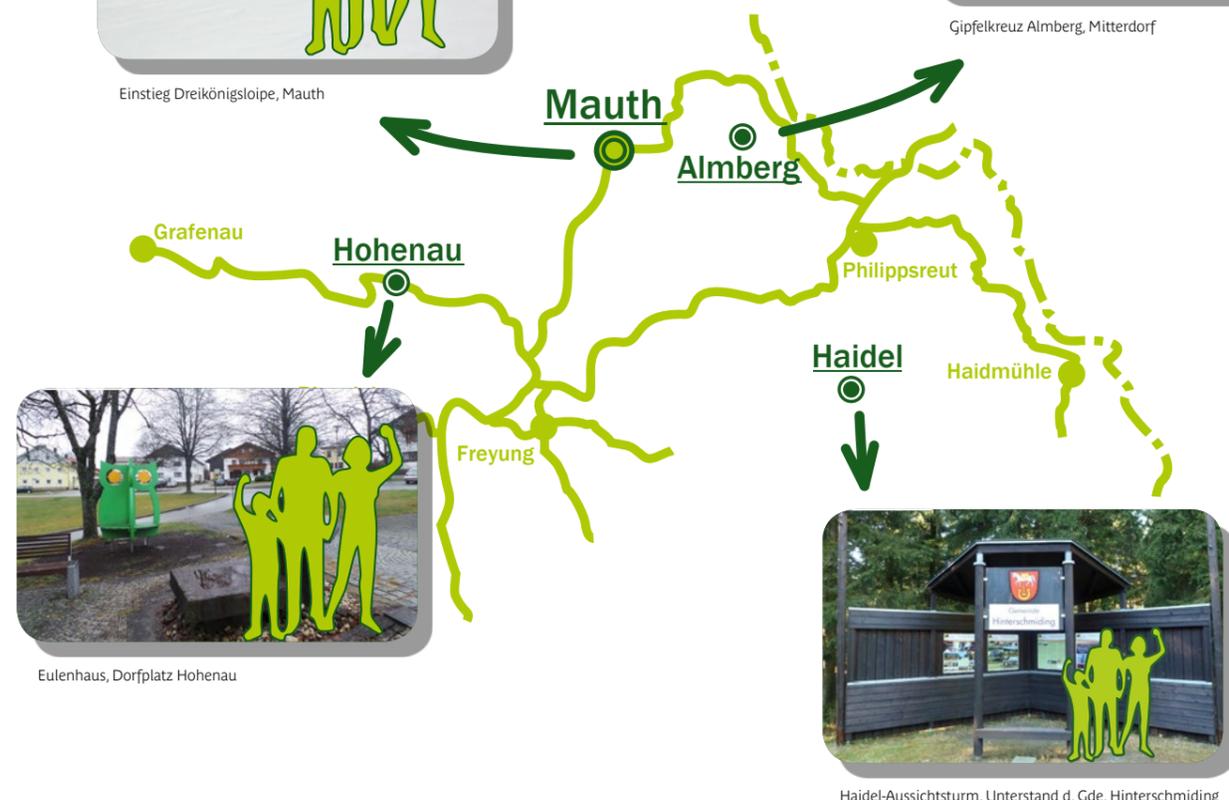
- [www.wolfsteiner-waldheimat.de](http://www.wolfsteiner-waldheimat.de)
- [www.hinterschmiding.de](http://www.hinterschmiding.de)
- [www.hohenau.de](http://www.hohenau.de)
- [www.mauth.de](http://www.mauth.de)
- [www.philippsreut.de](http://www.philippsreut.de)



Einstieg Dreikönigsloipe, Mauth



Gipfelkreuz Almburg, Mitterdorf



Eulenhäus, Dorfplatz Hohenau



Haidel-Aussichtsturm, Unterstand d. Gde. Hinterschmiding



Die Veröffentlichung dieses Artikels wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat

# FreYohr

Habt´s des scho ghört?  
– Was das FREYOHR so  
alles erlauscht...

## Redakteurin verursacht „Umfall“

Aufmerksamkeit zu erzeugen ist ja zweifelsohne ein wichtiges Anliegen der Presse. Aber auf welche Art nun eine Zeitungsredakteurin kürzlich die Aufmerksamkeit auf sich lenkte, war gelinde gesagt schon etwas ungewöhnlich.

Es geschah beim diesjährigen Neujahrsempfang, den der Landkreis, die Stadt Freyung und die Bundeswehr alljährlich organisieren. Hunderte von illustren Gästen lauschten dabei andächtig den Ausführungen des stellvertretenden Kasernenkommandanten. Auf einmal schreckte ein lautstarkes Krachen die Gäste auf. Ein mulmiges Gefühl beschlich die Anwesenden. Ein Anschlag? Eine gezielte Störaktion? Aber weit gefehlt. Es stellte sich heraus, dass eine hölzerne Stellwand mit allerlei Grünpflanzen umgestürzt war. Freilich nicht ohne Grund. Offensichtlich hatte sich die Redakteurin als etwas zu „anlehnungsbedürftig“ erwiesen und damit das dekorative Holzteil zu Fall gebracht. Ein unfreiwilliger „Umfall“ also.

Die smarte Dame von der Presse trug das Missgeschick mit Fassung. Und vielleicht hatte das Ganze ja auch sein Gutes. Würde man die Dame fragen, wie sie sich denn auf dem Empfang präsentiert habe, könnte sie guten Gewissens antworten: „Einfach umwerfend!“

## Hagen Rether – dreieinhalb Stunden Kabarett auf höchstem Niveau

Hochkarätige Kabarettisten geben sich in Freyung mittlerweile ja fast schon die Klinke in die Hand. Das Programm für 2016 belegt das eindrucksvoll: Chris Boettcher, Wolfgang Krebs, Helmut Schleich, Sebastian Reich (das „sprechende Nilpferd Amanda“), Michl Müller, Toni Lauerer, Günter Grünwald, Keller Steff, Alfred Dorfer, Hannes Ringstetter. Wohl gemerkt, ich spreche hier nicht von München, sondern von Freyung! Alle an dieser Stelle Genannten treten 2016 in unserem Kursaal auf.

Und bereits im Dezember des vergangenen Jahres war Hagen Rether zu Gast. Was war das für ein denkwürdiger Abend! Da setzt sich einer in einem schlichten Bürostuhl auf die Bühne, vor sich den Bösendorfer-Flügel, und fängt an, mit leiser Stimme zu erzählen. Aber wie! Von der ersten Minute an faszinierte Hagen Rether das Publikum. Konzentriert musste man zuhören, mitdenken. Hagen Rether forderte sein Publikum, provozierte mit seinen Thesen. Er zog alle Register, von intellektuell anspruchsvoll bis höchst unterhaltsam. Nach zwei Stunden Programm verließ Hagen Rether die Bühne. War das das Ende der Veranstaltung? Von wegen! Pause! Um 22.00 Uhr! Nach dieser Pause ging´s weiter.

Und der zweite Teil wurde noch besser. Kurz vor Mitternacht beendete Hagen Rether das Programm dann tatsächlich. Es hatte ihm selber Spaß gemacht, das spürte man. Stehende Ovationen des Publikums! Eine großartige Vorstellung, dreieinhalb Stunden netto Hagen Rether auf höchstem Niveau. Und der kam nicht nur auf der Bühne sympathisch rüber, sondern er ist es offenbar wirklich. Der Hausmeister des Kurhauses bestätigte das: „Ich habe selten einen so netten und unkomplizierten Künstler getroffen. Er behandelt seine Mitmenschen tatsächlich so, wie er es auf der Bühne propagiert.“



HAGEN RETHER  
LIEBE

Foto: Klaus Reimelt

## Neuaufgabe des Seniorengolfturniers

Das Freyunger Seniorengolfturnier hat sich im vergangenen Jahrzehnt zu einer überregional bekannten und ausgesprochen populären Veranstaltung entwickelt. Nach einer kreativen Pause im Jahr 2015 wird das Seniorengolfturnier dieses Jahr wieder stattfinden, und zwar vom 12. Juni bis zum 16. Juni 2016. Veranstalter des Turniers ist die Stadt Freyung Service GmbH.

Da die Übernachtungen dieses Mal ausschließlich in Freyunger Unterkünften erfolgen sollen, wird die Teilnehmerzahl auf 100 Personen beschränkt. In dieser familiären Atmosphäre warten auf die Teilnehmer an drei Spieltagen drei herrlich gelegene Bayerwald-Golfplätze. Der Abschlussabend wird dieses Mal ebenso bayerisch im Salettl im Freilichtmuseum Finsterau gefeiert, wo zu flotter Musik das Tanzbein geschwungen werden kann.

Informationen zu dem Turnier finden sich im Internet unter [www.golf-freyung.de](http://www.golf-freyung.de). Den Organisatoren und allen Teilnehmern wünschen wir viel Vergnügen bei der Fortsetzung des traditionellen Freyunger Seniorengolfturniers!

## „Siegertypen!“ – Zwei Goldmedaillen für Lang Bräu – Biere Hell und Weizen

„Wir setzen auf Qualität!“ Diesem Grundsatz fühlte sich Lang-Bräu Freyung schon seit jeher verpflichtet. Und der Grundsatz trägt Früchte: Die genossenschaftlich strukturierte Brauerei schreibt schwarze Zahlen, es konnte bereits beträchtlich in neue Baumaßnahmen investiert werden.

Dass die handwerklich gebrauten Biere der Brauerei Lang einem hohen Qualitätsstandard genügen, bekam man jetzt auch offiziell bestätigt. Die beiden wichtigsten Biere der Brauerei, das Lang Bräu Hell und das Lang Bräu Weizen, wurden von der DLG jeweils mit der Goldmedaille prämiert. Zwei stramme Siegertypen also, die beiden Gold-Biere!



## Wissenswertes zur Kreisbibliothek Freyung

Wissen Sie wirklich alles Wichtige über die Kreisbibliothek Freyung? Nein? Dann schauen Sie doch mal vorbei! Es lohnt sich!

Hier schon einmal vorab einige Informationen zur Kreisbibliothek:

- **Adresse: St.-Gunther-Straße 54, 94078 Freyung (neben dem Gymnasium)**
- **Internet: [www.kreisbibliothek-freyung.de](http://www.kreisbibliothek-freyung.de)**
- **Besteht seit 1969, im neuen Gebäude seit 1993.**
- **Öffnungszeiten: Montag / Mittwoch / Donnerstag: 09.00 – 16.30 Uhr  
Dienstag geschlossen / Freitag: 09.00 – 19.00 Uhr.**
- **Fläche: 870 qm; behindertengerechter Zugang.**
- **Bestand: Bücher, Zeitschriften, zahlreiche andere Medien (z.B. CD, DVD, Videos).**
- **Weitere Angebote: u.a. Computer, Internet, Kopierer.**
- **Möglichkeit der Fernleihe! Jedes verfügbare, in der Kreisbibliothek aber nicht unmittelbar vorhandene Buch kann gegen eine geringe Gebühr bestellt und ausgeliehen werden.**
- **Die Kreisbibliothek beherbergt das Kreismusikarchiv (online-Zugang und Downloads).**
- **Die Kreisbibliothek eignet sich auch als Veranstaltungsraum, z.B. für Lesungen.**
- **Grenzüberschreitende Aktivitäten: Partnerbibliothek in Prachatice.**

Die Kreisbibliothek Freyung und ihre Leiterin Notburga Schreiner wurden in den letzten Jahren schon mehrfach ausgezeichnet und in überregionalen Medienbeiträgen (z.B. im Rundfunk) gewürdigt. Die Kreisbibliothek Freyung-Grafenau gilt als eine der leistungsfähigsten Bibliotheken dieser Größenordnung in Bayern.



Andrea aus Hinterschmiding  
„...weil ich mich  
auf den Frühling  
freue!“

**TRENDline**  
FASHION IN FREYUNG.

Stadtplatz 4-10 | Freyung | Tel. 08551 91560 | f trendline.freyung | Foto: FotoART, Andrea Bauer | Konzept & Design: Helmut Viertel

Madonna Haily's Zabalone VernModa Tamaris Calamar SPM MAC Geisha Stockerpoint s.Oliver denim Herrlicher Buena Vista Jack & Jones Street One Cecil soyaconcept Tom Tailor Denim Chilli Maestro GANG Vanzetti Only Tailly Weijl

# Räucherwochen

noch bis 08.03.2016

**Eilles Gourmet Café**  
ganze Bohnen oder gemahlen, vakuumverpackt  
je 2x250/500g Packung  
1kg = 7,58

**3.79**

**Fürst von Metternich Sekt**  
2x 0,75l Flasche  
1l = 6,67

**10.00**

**nutella**  
Nuss-Nugat-Creme  
500g Glas  
1kg = 3,54

**1.77**

**duplo oder hanuta**  
11 Stück  
je 200,2/242g Packung  
100g = 0,69/0,57

**1.39**

**Zott Bayerntaler Brotzeitstück**  
30-50% Fett i. Tr.  
je 200g Packung  
100g = 0,65

**1.29**

**Mon Chéri Sweet Cherry**  
157g Packung  
100g = 1,76

**2.77**

**Dr. Oetker Bistro Classique Baguette**  
gefroren, je 250g Packung  
100g = 0,40

**0.99**

**Pampers Windeln**  
new-baby, baby-dry, easy-up oder active-fit  
je 21-44er Packung

**6.66**

**EDEKA POSCHL**  
Kaufhaus der Waidler

Freundlich Regional Original Waidler Qualität Fachkundig

Angebote gültig vom 29.02. bis 05.03.2016 auch in Neureichenau

Regen, Schnee, Matsch oder Hitze – egal wie das Wetter ist, in unserer Tiefgarage ist es immer trocken und angenehm temperiert.

Öffnungszeiten:  
EDEKA MO bis SA von 7-20 Uhr,  
TRENDline, Lollipop von Mo bis FR 9-18 Uhr und SA 9-16 Uhr.

**CINEPLEX**

FREYUNG

**KUNG FU PANDA 3**  
DER KUNGFUKÄMPFER UND SEINE FREUNDE

ab 17. März 2016



TICKETS AN DER  
KINOKASSE & ONLINE

## Lieber Bayerischer Rundfunk, bitte keine Verbannung der Volksmusik aus Bayern 1!



© frank peters - fotolia.de

„I bin da FreYgeist, und in Freyung, do bin i dahoam“. Wohl ein jeder kann mit diesem Bekenntnis etwas anfangen. Vielleicht erinnert man sich dann spontan auch an diverse Personen in unserem schönen Bayern, die sich in kurzen Fernsehspots zu ihrer bayerischen Identität bekennen. Man denke nur an die Regensburger Domschatzen, die das „Do bin i dahoam“ dann sogar inbrünstig singen. Mit diesem Slogan ist dem Bayerischen Rundfunk ein echter Geniestreich gelungen. Das „Do bin i dahoam“ hat längst Kultstatus erlangt.

Das Ziel, das der Bayerische Rundfunk damit verfolgt, ist löblich: Die Spots sollen identitätsstiftend wirken, es gilt, den Bezug zur bayerischen Heimat in der Bevölkerung stärker zu verwurzeln. Super Sache!

Aber woraus nährt sich denn nun dieser Bezug zur Heimat? Was ist denn konkret „identitätsstiftend“? Auf diese Fragen gibt es naheliegende Antworten: die Sprache, v.a. die Dialekte, die gemeinsame Geschichte, Bräuche und Traditionen, bayerische Literatur und nicht zuletzt die Musik. Echte Volksmusik, nicht die „volksdämmliche“ Musik, verkörpert

also einen wesentlichen Teil unserer bayerischen Identität. Diese Musik muss man behutsam pflegen und engagiert fördern. Man sollte sie im Bewusstsein der Bevölkerung verankern und auch junge Leute für diese Musik gewinnen. Schließlich sollen diese das musikalische Erbe weiter tradieren.

Und all diese Ziele will die Volksmusikakademie Freyung erreichen. Dafür lohnt es sich zu arbeiten.

Aber was macht denn nun der Bayerische Rundfunk, der Erfinder des „Do bin i dahoam“? Er streicht die Volksmusik ersatzlos (!) aus dem Radiosender Bayern 1! Nun war es ja bisher nicht so, dass Volksmusik den Löwenanteil im Programm von Bayern 1 ausgemacht hätte. Aber mit der sowieso sparsamen Dosis Volksmusik erreichte man zumindest ein Millionenpublikum. Der FreYgeist denkt da zum Beispiel an die Blasmusiksendung an jedem Sonntag von 11.00 bis 12.00 Uhr. Die „Blemusi“ hat dem FreYgeist auf zahlreichen Autofahrten viel Freude bereitet.

Stattdessen verbannt nun der BR die Volksmusik komplett ins Digitalradio. Dieses ist dann ausschließlich für die Volksmusik reserviert. An sich ist das ja eine feine Sache: Volksmusik rund um die Uhr in höchster Wiedergabequalität auf einem speziell für die Volksmusik reservierten Sender! Aber die Sache hat einen Haken: Die Digitalwelle hat derzeit lediglich 100 000 Hörer! Man braucht ein eigenes Gerät hierfür. Und nicht überall

in Bayern kann man das Digitalradio auch astrein empfangen. Damit wird die Volksmusik ganz klar zum Nischenprogramm. Für Volksmusikfreaks meist älteren Semesters quasi.

Der FreYgeist meint, dass der Bayerische Rundfunk da ein klassisches Eigentor fabriziert hat: Einerseits propagiert man das „Do san ma dahoam“, aber andererseits verbannt man die Musik dieses „Dahoam“ in einen Nischensender. Warum nicht beides: Volksmusik digital und analog. Das ging doch bisher auch! Damit hätte die Volksmusik wieder den Stellenwert, der ihr zusteht. Drum meint der FreYgeist: Volksmusikfreunde, mandt' s euch auf gegen den volksmusikfeindlichen Plan des Bayerischen Rundfunks! Schließlich geht es da ums Prinzip.

Ansonsten sind die Freyunger Volksmusikfreunde ja bald fein raus! Durch die Volksmusikakademie sitzt man schließlich in Freyung künftig direkt an der Quelle: Volksmusik in unbegrenzter Menge und breiter Vielfalt. Und das alles nicht als „Konserven“, nicht „analog“ oder „digital“, sondern live vor Ort. Freunde echter Volksmusik, was wollt ihr mehr!

Gerd Ruhland

## Veranstaltungen

MÄRZ 2016

FR., 04. MÄRZ, 20.00 UHR

**Chris Boettcher – „Schluss mit frustig!“** – „Der Imitationskünstler und Kabarettist Chris Boettcher kommt mit seinem neuen Soloprogramm „Schluss mit frustig!“ nach Freyung! Die Zeiten sind hart. Im Fernsehen nur noch Katastrophenmeldungen, im Bundestag stets die altbekannten Nasen und auf Facebook nur noch selfie-süchtige Idioten. „Gefällt mir?“ Ganz und gar nicht! Manchmal möchte man am liebsten auswandern! Aber Frust hilft hier nicht weiter. Im Gegenteil. In diesem Zivilisationsschlamassel hilft nur der eiserne Vorsatz: Schluss mit frustig! – im Kurhaus Freyung



MI., 09. MÄRZ, 18.30 UHR

**Z'sammkemma im Schramlhaus** – Literarisches und Musikalisches mit Kreisheimatpfleger Gerhard Ruhland und Raimund Pauli, Harmonika

FR., 11. MÄRZ, 19.30 UHR

**SIE WERDEN LACHEN, ES GEHT UM DEN TOD** – DIE TABUTANTEN gehen z.B. folgenden Fragen nach: All you need is love! Was macht das Leben lebenswert? Was bereuen Menschen am Sterbebett am meisten? Was ist Glück? Wäre eine Wunderpille, die ewiges Leben verspricht, verlockend? – im Buchcafé Lang

SA., 19. MÄRZ, 20.00 UHR

**Wolfgang Krebs – „Können Sie Bayern?“** – Sie kennen ihn als parodistische Dreifaltigkeit der bayerischen Ministerpräsidenten Stoiber, Beckstein und Seehofer aus Sendungen wie dem Nockherberg oder Quer. Und seit seinem letzten Programm „Drei Mann in einem Dings“ auch als wandlungsfähigen Typenkabarettisten in den Rollen des Schlagerschnulzensängers Meggy Montana, als cholischen Gemeinderat Schorsch und als Frauenbeauftragte im pinken Synthetik-Dirndltraum: Waldemarie Wammerl – im Kurhaus Freyung



APRIL 2016

MI+DO., 09+10. APRIL



**1. Bayerische Wohlfühlmesse und Regionalschau** – Wir werden eure Herzen höher schlagen lassen, liebe große und kleine Kinder, Autofreaks, Weinliebhaber, Modeliebhaber, Kulturgebeister, Genießer, Urlauber und Einheimische! Wir haben eine Messe geschaffen, auf der Sie sich als Besucher in den Bereichen Kunst, Kultur, Gesundheit, Altersvorsorge, Vitalität, Touristik, Hotels und Gastronomie, Kulinarik, Spezialitäten, Wohlfühlüberraschungen, Handel und Handwerk informieren können – im KUK Kunst- und Kulturzentrum in Schönberg

FR., 15. APRIL, 20.00 UHR

**Helmut Schleich – „Ehrlich!“** – Der Kabarettist, der glänzende Imitator und Träger des deutschen Kleinkunstpreises Helmut Schleich kommt nach Freyung! Ob als zorniger Franz Josef Strauß oder Papst Benedikt XVI. – Helmut Schleich geht dem bayerischen Wesen auf den Grund – im Kurhaus Freyung



SA., 16. APRIL, 19.30 UHR

**Die große Musical – und Operettengala** – Das bekannte Erfolgsprogramm ist auf Deutschlandtour und macht auch Halt in Freyung. Erleben Sie bekannte Top-Solisten aus dem TV mit internationaler Bühnenerfahrung in einer zweieinhalbstündigen Show mit dem Besten aus über 15 der beliebtesten Musicals und Operetten – im Kurhaus Freyung

19.04. BIS 13.05.2016

**30. Stadtmeisterschaft im Kegeln** – Startberechtigt sind alle Vereine, Betriebe, Behörden, Stammtische, Kegelpartien und dergleichen, die im Stadtbereich ansässig sind oder hier fungieren. Meldungen nimmt ab sofort entgegen: Walter Watzinger, Telefon: 08551/6263 ganztägig – Austragung im Landgasthof Kobatsch-Brodinger am Freibad

SA., 23. APRIL, 20.00 UHR

**Da Janker und die Haferlschua**, eine frische Band mit eigenen Mundartliedern zum Hoamat gspürn. Im April stellt die sechsköpfige Combo ihr neues Album „Grenzenlos“ live vor. Nach ihrem ersten Album „Jede Zeit hod sei G'schicht“ startet die niederbayerische Band nun mit ihrem zweiten Album „Grenzenlos“ ihre Tournee durch Bayern und Österreich. Mit ihrer Musik möchten sie die Menschen erreichen, ihnen Mut machen und die alltäglichen Sorgen vergessen lassen – im Kurhaus Freyung



SO., 24. APRIL

**SonnYtag und Autofrühling**

MAI 2016

MI., 04. MAI, 19.30 UHR

**10 Jahre „Zwerxt“** – Die Gruppe „Zwerxt“ feiert Jubiläum: Konzert unter anderem mit kleinen literarischen Kostproben aus der Weltliteratur! – im Buchcafé Lang



FR., 13. MAI, 19.30 UHR

**Italienische Nacht mit „I Dolci Signori“** – im Kurhaus Freyung

SO., 22. MAI, 13.00 UHR

**Internationaler Museumstag** – „Museen in der Kulturlandschaft Handwerk-Dichtung-Liedgut“ – im Schramlhaus Freyung



AUF  
GEHT'S  
IN  
DEN



BÜCHER-  
FRÜH-  
LING



BÜCHER LANG

BÜCHER • CAFÉ • KULTUR

Stadtplatz 4 • 94078 Freyung • 08551 6060 • [www.buecherlang.de](http://www.buecherlang.de) • [info@buecher-lang.de](mailto:info@buecher-lang.de)